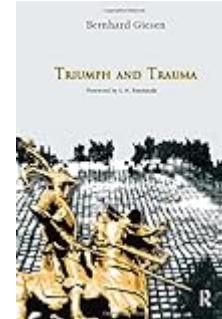




Bernhard Giesen. *Triumph and Trauma*. Boulder: Paradigm Publishers, 2004. 196 S.
\$79.00 (cloth), ISBN 978-1-59451-038-0.



Bernhard Giesen, Christoph Schneider. *Tätertrauma: Nationale Erinnerungen im öffentlichen Diskurs*. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz - UVK, 2004. 404 S. ISBN 978-3-89669-691-5.



Reviewed by Cord Arendes

Published on H-Soz-u-Kult (June, 2005)

Sammelrez: Tätertrauma

Der 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs ist mit einem medialen Begleitprogramm bisher nicht bekannten Ausmaßen einhergegangen. Die gestiegene Aufmerksamkeit, die hierbei gerade den deutschen Opfern beigemessen wird, füllt uns deutlich vor Augen, was es in der Alltagspraxis bedeutet, wenn Teile des kollektiven Gedächtnisses einer Gemeinschaft in Geschichte übergehen. In einem bisher nur auf Englisch erschienenen Buch beschäftigt sich auch der Soziologe Bernhard Giesen erneut mit dem Themenkomplex der kollektiven Erinnerung. Vgl. zuvor bereits Giesen, Bernhard

(Hg.), Nationale und kulturelle Identität. Studien zur Entwicklung des kollektiven Bewußtseins in der Neuzeit, Frankfurt am Main 1991; ders., Die Intellektuellen und die Nation. Eine deutsche Achsenzeit, Frankfurt am Main 1993, hier bes. S. 236-255 (âDie deutsche Identität zwischen 1945 und 1990â). Im Mittelpunkt seiner Überlegungen stehen dabei allerdings die deutschen Täter und der Versuch, die nationale Identität im Nachkriegsdeutschland als âcollective traumaâ bzw. âcultural trauma of perpetratorsâ (S. 1) zu interpretieren. Dies soll zugeleich in ein allgemeines theoretisches Modell der Iden-